wurde ich nach Modena, wo ich wiederum fast dreimonatlichen Aufenthalt die Original-Handschrift des Boccaccio von Reggio benützte, um meine früheren genauesten Abschriften hier mit neuen Abweichungen und einigen wichtigen Stellen meiner früheren Abschrift zu collationiren, ~~[illegible]~~ auch einige andere kleinere Collationen. ~~[illegible]~~ Von dort reiste ich über Bologna, wo ich einige Manuscripte von Bologna zur gleichen Benützung. Die Handschrift, welche ich aufgefunden hatte, war leider gebunden, aber der Schlüsselbeinbein des Bandes, auf dem sie gebunden hatten, war nicht wegzuschneiden, ohne zwei wichtige Seiten zu verletzen. Durchsicht von Francesco Pellegrini, welchem mich für bibliotheca [illegible], entdeckte ich zu meinem Erstaunen, daß sie bereits seit circa 40 Jahren, als die Handschriften der Bibliothek neu gebunden wurden, fehlten. Auch der Direktor der [illegible] Handschriften gleichfalls ein eifriger Kenner, entdeckte nicht, daß ich unmittelbarer Dazwischenkunft [illegible] mußte. Es war meine Absicht gewesen zu Bergamo die moderneren Abschriften der Manuscripte Bergomensis, denen alte Handschriften verloren sind, zu vergleichen. Da aber der Ort von meinem Wege weit ab lag und ich [illegible] Florenz ich in meiner Eigenschaft als Beigeordneter der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften mich [illegible] hatte, diese Manuscripte des Boccaccio von Reggio zu vergleichen, die Autopsie von demselben Jacopo [illegible] über meine [illegible] Bericht der Manuscripte von Reggio, ~~[illegible]~~ in den Schriften des Herrn Prinzen Albert Nicolaus Oft. [illegible] das für Aufnahme zu bringen [illegible] zu Reisen habe ich [illegible] von vier Partien der Handschrift des Boccaccio von Reggio [illegible] selbst machte ich auch von Modena einen Abstecher nach Reggio [illegible] dort auch eine der Manuscripte [illegible] einer Photographie machen. [illegible] erst [illegible] dadurch den [illegible] ein Lichtdruck beizugeben.